



heit werden die Gerichtsbedörden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Eintritt der Reichsregierung nach Art. 14 §. 1, in Verbindung mit Art. 15 Nr. 1 das Reichsmünzgesetz vom 9. Juli 1873, auch die von Österreich und Ungarn geprägten Ein- und Zweifthalersstücke aufzuheben, gefällige Zahlungsmittel zu sein. Es erscheint geboten, schon jetzt Vorsorge zu treffen, daß in den öffentlichen Kassen eine Vermischung der Thaler- und Zweifthalersstücke Deutscher Prägung mit denen Österreichischer Prägung thuntüchtig vermieden werde. Bei Fortmischung von Deutschen, Dänen oder Hollen, welche Thaler- oder Zweifthalersstücke enthalten sollen, sind deshalb nur Thaler- resp. Zweifthalersstücke Deutscher Prägung, unter sorgfältiger Auscheidung der Münzen Österreichischer Prägung, zu verwenden. Da diese allgemein justizministerielle Verfügung, wie sie selbst sagt, auf Veranlassung des Finanzministers erschienen ist, so läßt sich annehmen, daß sie analog für sämtliche Staatseassen gilt.

**Berlin, 16. März.** Das vielfach verbreitete Gerücht, als beschlossene der Präsident des Reichstags die Sitzungen desselben bis nach Osnabrück zu verlagern, entbehrt guten Vernehmens nach jeder Begründung.

Die Befürchtungen in Betreff des Befindens des Reichstagspräsidenten haben sich glücklichweise als übertrieben herausgestellt. Die Schmerzen, an denen Fürst Bismarck leidet, sind freilich noch immer sehr erheblich; nach ärztlicher Erklärung tragen dieselben jedoch lediglich einen neuralgischen Character und liegt keinerlei Entzündung vor.

Der letzte „Kurzer pogn.“ empfiehlt Rußland und Oesterreich, ja ihre Kräfte nicht zu vergeuden im Kriege gegen die Kirche, noch gegen die eigenen Unterthanen — vielmehr sich zu sammeln, damit sie bereit seien zur Abwehr gegen Preußen, welches einem dieser Staaten den Krieg zu erklären in nicht zu ferne Zeit gezwungen sein wird.

Nun sage Jemand noch daß „R. v.“ nicht ein sehr heilsprechendes Blatt ist!

Die Encyclica des Papstes an die österreichischen Bischöfe ist in mannigfacher Weise interessant und bedeutsam. Wenn auch in ihr erklärt wird, die kirchlichen Gesetzestexte Oesterreichs seien im Vergleich mit den Preussischen kirchengesetzlichen gemäßigter, so wird doch zugestanden, daß beide von demselben Geiste ausgehen sind. Der Papst also constatirt, daß eine katholische Regierung eines ausschließlich katholischen Staates dieselben Ziele verfolgt, wie die Regierung des überwiegend protestantischen Preußen. Diese Gemeinsamkeit der Ueberzeugung wird doch wohl einen tröstlichen Grund haben.

Der Reichstagsabgeordnete Bischof Dr. Mäß ist erkrankt und wird auf ärztlichen Rath demnächst vorläufig nach dem Elsaß zurückkehren.

**Aus Schleswig.** Vor einiger Zeit fand in Augusten- burg auf Alsen ein Soldat sich wegen Mißhandlungen seitens eines Unteroffiziers das Leben genommen. Der Unteroberführer ist mit Degradation und sechsmonatlicher Gefängnisstrafe bestraft und bereits nach Magdeburg abgeführt worden.

**Köln, 15. März.** Gestern erfolgte von Seiten der hiesigen Strafklasse die Arrestanlage auf das am 1. April fällige Gehalt des Erzbischofs.

**Chilchurst, 16. März.** Zur Feier der Volljährigkeit des kaiserlichen Prinzen hatte sich heute eine außerordentlich zahlreiche Menge von Theilnehmern eingefunden; für den Empfang in Cambden House sollen allein an französische Gäste mehrere Tausend Eintrittskarten ausgegeben worden sein. Die Beglückwünschungsrede hielt der Herzog von Babua. Der kaiserliche Prinz sprach denselben darauf seinen Dank für das treue Andenken aus, welches er dem Kaiser bewahrt habe und hob lobend hervor, daß trotz des Vertrauens, welches die lokale Haltung des Marschall Mac Mahon einflöße, die öffentliche Meinung sich mehr und mehr für eine Berufung an das Volk ausspreche. Der

Prinz erklärte, er sei bereit, sich jeder Entscheidung des Landes zu unterwerfen, gleichviel ob dieselbe der gegenwärtigen Regierung günstig sei, oder ob der Name Napoleon wiederum und zwar nunmehr zum achten Male aus der Baalurne hervorgehen werde.

**Wymouth, 15. März.** Durch den Dampfer „Wofelle“ ist die Nachricht hier eingetroffen, daß die Stadt Panama am 19. v. M. von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden ist. Der dadurch verursachte Schaden wird auf eine Million Dollars angeschlagen.

**Paris, 13. März.** Der Marschall Mac Mahon geht ernstlich mit dem Gedanken an, Paris wieder zur Hauptstadt Frankreichs zu erheben. Die Aussprüche, welche er in der letzten Zeit nach Paris machte, sollen nicht allein in ihm, sondern auch in der Marschallin die Ueberzeugung befestigt haben, daß, so lange Versailles der Sitz der Regierung bleibt, an eine Besserung der Zustände nicht zu denken ist.

Im Lager von Chalons werden gegenwärtig unter der Oberleitung des Generals Douai zwei Gendarmeregimenter, das eine, das Gendarme Beaumont, ist von einem belgischen Ingenieur, das andere, das Gendarme Grae, von einem französischen Artillerie-Capitän. Sobald die Commission sich ausgesprochen hat, wird die Fabrication des einen oder des anderen beginnen.

**Paris, 14. März.** Ein allgemeiner Feldzug der Presse gegen die Schweizer Regierung wegen ihrer Maßregeln betreffs der Simplonbahn hat begonnen. An der Spitze derselben marschirt die République Française, welche die Ueberzeugung ausspricht, daß die Versailles Regierung nicht die vielen französischen Privat- und Staats-Interessen, welche in dieser Frage verwickelt sind, offen werde. In der Nationalversammlung soll betreffs dieser Sache eine Interpellation gestellt werden, und man macht sich daher auf einen Conflict gefaßt.

Ein großer Theil der hiesigen Blätter sieht in dem Widerstand der sich in der Militärcommission gegen das deutsche Militärgesetz findet, ein Anzeichen der bevorstehenden Auflösung des Deutschen Reichs. Die „Liberte“ meint, der Widerstand Deutschlands gegen die preussische Eroberung hat begonnen; möge Moltke und Bismarck über die Ursache des Falles der Reiche nachdenken.

**Paris, 15. März.** Der „Pays“ veröffentlicht eine Correspondenz aus Chilebucht, aus der sich ergibt, daß es zwischen der Kaiserin Eugenie, dem kaiserlichen Prinzen und dem Prinzen Napoleon zu einem vollständigen Bruche gekommen ist, weil der Letztere es ablehnte, an der Feier der Volljährigkeit des kaiserlichen Prinzen in Chilebucht persönlich theilzunehmen.

**Paris, 16. März.** Von der spanischen Grenze wird der „Agence Paris“ gemeldet, daß der General Nouvilles und seine ganze Truppenabtheilung auf dem Marsche von Olot von dem Kurstürmer Saballs überfallen worden und von ihm gefangen genommen sind.

Die Zahl der nach Chilebucht abgereisten Franzosen schätzt man auf 2500; unter denselben sind die Gemahlinnen der Generale Camrobert und Fleury. Da diese Offiziere die Reise unterlag worden, sandten sie ihre Frauen.

**Bayonne, 15. März.** Marschall Serrano hat dem Vernehmen nach jetzt 34,000 Mann und 90 Geschütze zu seiner Verfügung, die Streitkräfte der Carlisten bei Bilbao sollen 35,000 Mann betragen, die Stärke ihrer Artillerie ist nicht bekannt, General Lema hat ein Corps von etwa 8000 Mann bei Miranda concentrirt und sieht, wie es heißt, im Begriff, von der Rückseite aus einen Angriff auf die Carlisten auszuführen.

**Lissabon, 15. März.** Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 22. v. M. ist der Bischof von Pernambuco wegen Ungehorsams gegen die Staatsgewalt vom höchsten Gerichtshofe zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

**Gruß eines belgischen Dichters (Hiel) an die „Deutschen Bruders“**

Wie sollen wir euch danken.

Wie sollen wir euch danken, o deutsche Bruderschaar, Euch, die durch mühsig Kämpfen uns schützten in Gefahr Vor wälschen Räuberbanden, die von dem deutschen Rhein, Wie von der Maas und Schelde die Herren wollten sein. Wie sollen wir euch danken, euch, die das junge Blut So freudiglich vergossen in wasserländ'schem Muth, Die sterbend durstigen sangen: Frei bleibt der deutsche Rhein! Sie sollen ihn nicht haben, ob sie sich heiser schre'n! Ach ihr, die ihr verzehleten, getnickt, zum Tode wund, Ach ihr, die ihr begraben im fremden fränk'schen Grund, Wie sollen wir euch danken? Durch euren Helldent Erbsitz ihr auch Fländern aus Zwang, Gefahr und Noth. Wir müssen eurer denken mit wahrer Bruderspflicht, Doch auch dem Vaterlande das Herz entfallen nicht, Mit ganzer Seele würden den großen Kampfespreis, Und Deutschlands Ruhm vermehren durch e'igen Fleiß und Schweiß.

In, un're Kinder lehren, wie Ehrliebe und Treu Dem deutschen Volk zu eigen, sein Vol und Leitern sei, Daß Kenntniß, Wissenschaften veredeln Kraft und Muth, Daß Muth und Selbstvertrauen stets hind die härteste Muth, Daß heimliche Sprach und Sitte, wie eine reine Blum', Entwideln eigene Schönheit, begründen ew'gen Ruhm, Denn es besteht die Seele, ist Gift in Saft und Blut. So müssen wir euch danken, die ihr den Uebermuth Der Wälschen habt gezothen dem Volk zum Heil und Gut. Und die ihr sterbend selet im rothen Siegeschein? — Wir singen eure Ehre und Ruhm dem deutschen Rhein. (Uebersetzt von Klaus Roth.)

**Aus Halle und Umgegend.**

17. März.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden einige interessante Notizen über die von der Stadt hinter dem Hartz zur Abhilfe der Wohnungsnoth erbauten 9 Familienhäuser gegeben. Der Grund und Boden kostete 4494 Thlr., die Gesamtkosten belaufen sich auf 37,663 Thlr. Die sämtlichen Gebäude enthalten 44 Familienwohnungen, welche 1864 Thlr. Miete zu 55—28 Thlr. tragen, sich also mit beinahe 5 Prozent verzinsen. Bewohnt sind dieselben augenblicklich von 41 Männern, 44 Frauen und 164 Kindern.

Wir erhalten zweilen unter Kreuzband in direkter Zusendung, zu einem uns unbekanntem Zwecke, die hamborgerische Zeitung; „Le Courrier de La Loire“. Die uns heute vorliegende Nummer vom 12. März enthält an ihrer Spitze in fetter Schrift folgende charakteristische Sätze:

Dans le présent et pour sept ans, (2) le maréchal de Mac-Mahon, duo de Magenta.

Dans l'avenir, le Roi (!)

Im Heuloten finden wir die Fortsetzung einer Erzählung: Laura Hirmann aus les brigands de Hartzwald. (!)

— Repertoir des Leipzig Stadttheater, 18. März: „Der Registratur auf Reisen“.

**Prabing.**

Magdeburg, 16. März. In der heutigen Erstaussatzung des Abgeordnetenhauses an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Kaufmann Zuschweid ist, nach dem vorliegenden offiziellen Wahlergebnisse, Professor Heinrich von Sphel in Bonn einstimmig gewählt worden.

(Die österreichischen Thaler.) Die von der Berliner „Vörsenzeitung“ gegebene Epitaphion in Betreff der österreichischen Vereinsthaler und ihrer Circulation im Deutschen Reich ist unvollständig und insofern unrichtig. Allerdings wird diese Münze heute noch an öffentlichen Kassen genommen, allein wie lange noch? Nach Artikel 13 des Münzgesetzes vom 9. Juni 1873 kann sie der Bundesrath jeden Tag außer Cours setzen und wahrscheinlich wird diese Maßregel nicht lange auf sich warten lassen. Da inbessenen viele österreichische Thaler in Deutschland circuliren, namentlich in Süddeutschland, so wäre zu wünschen, daß der Bundesrath für einen gewissen Zeitraum noch einen Kassencours festsetze, zu welchem diese Münzen genommen werden. Auf diese Art ließe sich deren Abfluß und Demonestrirung berart regeln, daß die ärmeren und unglücklichen Klassen nicht ausbeutet werden.

(Eingefandt.)

**Schlummerlied.**

Schlaf Kindlein schlaf!

Sei immer fromm und brav!

Wenn's Kind will spazieren geh'n,

Wuß es bei uns den Weg hübsch geh'n,

Wohl es auf uns in der Stadt

Heidenmähgen Schmutz jeh' hat.

Schlaf Kindlein schlaf ic.

Wäge Dich in sanfter Ruhe,

Denn Du hast ja Ueberflüß;

Hüte Dich und bin' sie fest,

Wohl man leidet sie streden läßt.

Schlaf Kindlein schlaf ic.

Soll' es dennod Dir passieren,

Daß Du thätst sie verlieren,

Geh' ich Dir hier von „Widweib,

Daß's Anders noch so geht!“

Schlaf Kindlein schlaf ic.

Es ist doch am Ueberleben,

Kann man sich mit Anders trüsten;

Denn wer de sich beschwören geht,

Beste was? der thut mer leed!

„Was wird aus uns, wenn diese Menschen die Oberhand gewinnen?“ fragten wir uns gegenseitig, als wir noch einmal in Glasgow, nach einer ziemlich gut besuchten Vorstellung von Jonson's „Febrermann in seinem Humor“ beisammen saßen.

Grade am Ende der Vorstellung wurde die Nachricht gekommen, daß Cromwell mit einer großen Armee nach Schottland ziehen werde — weshalb? das will ich mit wenig Worten sagen.

Durch allerlei Arbeit, Auftrufe, Agenten und Untersuchungen war König Carl II. nach Schottland gekommen. Montrose's unglücklicher Ausgang hatte ihn bezogen, selbst die Führung zu übernehmen; mit Ihm vernahmen wir die Nachricht von der Schlacht bei Dunbar, in der die Parlamentstruppen wieder gesiegt hatten.

Schottland ward nun der Schauplatz eines blutigen Krieges, das ließ sich voranschauen — Niemand dachte mehr an Comedien — die armen Schauspieler des Sir Fletcher waren so gut wie Bettler, kaum erhielten wir eine Schiene ausgegeben, um in entlegenen Dörfern für tägliches Brod, Fleisch, Eier und Hüben zu spielen — unter solchen traurigen Verhältnissen gingen wir sicherlich dem Hungertode entgegen.

Das ganze Land glich einem Kriegslager. Von Norden her zogen die Royalisten dem Kriege zu — aus Westen und Süden rückten die Parlamentstruppen auf die wahrscheintlichen Kampflöcher. Wir wußten keinen Worten, was uns der Abend bringen würde. Da erhielten wir die frohe Kunde, daß König Carl II. zu Stone gekrönt sei.

(Fortsetzung folgt.)

**Vermischtes.**

Berlin. Den Deutschen Nachr. zufolge ist dem Kriegsministerium telegraphisch gemeldet worden, daß die große Armeekonferenz in Mainz eingeleitet ist. Regelmäßigkeiten in der Bazaar, namentlich eine zu weit gespannte Decke, sollen die Ursache dieses Unfalls sein.

**Esslingen, 11. März.** Gestern erlag der Student der Rechte, Pförtner aus Brannenburg i. P., Mitglied des Corps „Widman“, seinen in einem gewöhnlichen Scherbenweil erhaltenen Kopfbunden, zu denen die Nase hinzugezogen waren. Es ist dies das dritte Opfer, das der Tod in diesem Semester von der Studentenchaft gefordert hat.

**Leipzig, 16. März.** Der Rath und das Polizeiamt zu Leipzig haben für die bevorstehende hiesige Ostermesse und alle künftigen Messen folgendes angeordnet: Den hiesigen und auswärtigen Musikanten wird die Ausbildung ihres Gewerbes nur in geschlossenen Räumen und auch nur dann gestattet, wenn sie den Nachweis festen Engagements beibringen. Zur Aufstellung von Schießständen und solchen Schaubuden, welche etwas besonders Sehenswerthes nicht enthalten, wird keine Erlaubnis erteilt. Die Aufstellung von Schant- und Logenartigen Kassen- und Außenbuden auf öffentlichen Plätzen darf nur noch bis zu der Michaelismesse 1876 stattfinden und es wird auch nur denjenigen Schantwirthen und Victualienhändlern Erlaubnis hierzu erteilt, welche bisher dergleichen Buden hier aufgestellt haben. Das Ausschreiben bez. der Verkauf über die Straße von Bier und Brantwein Seiten der Ostbäder von Kasse- und Außenbuden wird mit den der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Strafen und der sofortigen Entscheidung der erteilten Standconcession geendnet. Sämtliche Schant-, Kasse-, Außen- u. Buden und Stände, sowie die Schaufstellungen sind abends 10 Uhr zu schließen.



Börsen-Verkaufung in Halle am 17. März 1874. Weizen 1000 Stk., bei mehr lustiger Stimmung haben Preise seine Änderung erlitten, 80-90 Ekt. bezahlt.

Stillesfrüchte 1000 Kilo, unverändert, in allen Sorten und in feinen Qualitäten gekauft und preisfest.

Blühfr. 50 Kilo, 9/16 Ekt. gefordert, 9/16 bez. Prima Sorgho, 50 Kilo, wie zuletzt.

Annahme von Annoncen und Ausgabe der Tagesblätter in den Vorstädten betreffend.

Um auch unsern geehrten Abonnenten in den entfernteren Vorstädten das Tagesblatt früher als bisher zustellen zu können, haben wir uns entschlossen, außer Anstellung einer größeren Anzahl von Austrägern vom 1. April ab versuchsweise vorläufig für den Neumarkt eine Ausgabe stelle bei dem Herrn Kaufmann M. Dannenberg, Griftstraße 67 einzurichten.

Expedition des Hall. Tagesblattes.

Aufnahme in die Volksschule.

Kinder, welche die städtische Bürgerchule verlassen und vom 1. April ab die Volksschule besuchen sollen, werden Donnerstag den 19. März in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr in dem Speisezimmer des Unterzeichneten aufgenommen.

Bau-Entreprise.

Der egl. Ingsenigma und Fuhrlohn zu 4217 2/3 28 1/2 7 3 bezugsfähige Neubau eines Wohnhauses und eines Scheunensgebäudes auf dem Spitzgehöfte zu Mügelnitz soll am Sonnabend den 21. März c. Morgens 10 Uhr

Bekanntmachung.

Die Frühlings-Controll-Verammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1874 der nachfolgend angegebenen Zeit statt.

1. Compagnie etc.

Gröbers am 24. März Vormittags 10 1/2 Uhr Döllitz am 24. März Nachmittags 1 Uhr Ammendorf am 24. März Nachm. 3 Uhr Nietleben am 25. März Vormittags 10 Uhr Dölau am 25. März Mittags 12 Uhr

3. Compagnie.

Halle, auf der Moritzburg, am 23. März und zwar Vormittags 8 Uhr, für die Jahrgänge 1867 u. 1871 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1867 bis ultimo März 1868 und 1. April 1871 bis ultimo März 1872 eingetretenen Mannschaften).

Vormittags 10 Uhr, für die Jahrgänge 1868 und 1872 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1868 bis ultimo März 1869 u. 1. April 1872 bis ultimo März 1873 eingetretenen Mannschaften).

Mittags 12 Uhr, für den Jahrgang 1869 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1869 bis ultimo März 1870 eingetretenen Mannschaften), sowie für die sämtlichen zur Disposition der Truppenkette beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten, wegen Dienstunbrauchbarkeit, resp. auf Reclamation und wegen vor der Einstellung verurtheilten Mannschaften.

Nachmittags 3 Uhr für die Jahrgänge 1870 u. 1873 (d. h. die in der Zeit vom 1. April 1870 bis ultimo März 1871 und vom 1. April 1873 bis ultimo März 1874 eingetretenen Mannschaften), sowie für die der Gemeine angehörnden Mannschaften der Flotten-, Stamm- und Werft-Division.

Zu diesen Control-Verammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte und Mannschaften im referenzfähigen Dienstalter, sowie auch die der Gemeine angehörnden Mannschaften der Flotten-, Stamm- und Werft-Division zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß besagte Ordres nicht mehr auszugeben werden, die Betreffenden vielmehr in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigte Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 5. Februar 1874. Königlich-Preussisches Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Regabed. Landwehr-Regiment Nr. 27.

in meinem Geschäftsjahre öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Kosten-Anschlag, Zeichnung und Bedingungen sind zuvor in den Geschäftsjahren bei mir einzusehen. Halle, den 15. März 1874. Der Kreis-Baumeister Wolff.

Verre Ohme, 1/2 Deyot und 1/2 Eimer-Weinläufer taufen G. Brüder Ziegler.

Kopf- und Westenschneider suchen dauernd Beschäftigung. Die höchsten Preise werden zugetheilt. H. Peglow, Mittelstraße 3.

Einem Hochschneider sucht H. Vogel, Warburgerstraße 8. 1 Tischlergesellen u. 1 Lehrling verlangt G. Spring, Spige 20.

Daf. 1 Sophaheft u. 1 Waschsch. zu verp. Wir suchen einen tüchtigen u. zuverlässigen Arbeiter zum sofortigen Antritt. Gewürz-Ziegler.

Ein verheiratheter Viehhüterer wird für ein größeres Gut bei hohem Lohn gesucht. Auskunft erteilt G. Spring, Spige 20.

Ich suche einen ordentlichen, nur des Jahres lundigen Knecht. G. S. Breitkopf, Magdeburger Gasse.

Ein ordentl. Mädchen, in aller häusl. Arb. erf., findet 1. April i. Dienst Mittelstraße 3. Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird 1. April gesucht. Merseburger Gasse 11b, 1 Tr.

Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet 1. April bei gutem Lohn Dienst. Meldungen neue Fremdenstraße 8, III.

Ein Mädchen für leichte häusliche Arbeiten bei gutem Lohn sof. gel. Zapfenstr. 20, II. Ein ord. Dienstmädchen w. gef. J. P. 19.

Ein Mädchen bei Kinder wird für den ganzen Tag gesucht. Gefällige Anträge abzugeben bei H. Mann, ge. Ulrichstr. 23. Ein Mädchen zum Fahren wird gesucht. H. Koch, gr. Klausstr. 7.

Ein anständ. Aufwartung wird sogleich gesucht. Wilmbergstr. 9. Im Weibhause geübte junge Mädchen finden dauernde Beschäftig. gr. Sandberg 14, I. Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Schwarzgasse 5, W. Kürschner.

Kochmännlein, Köchinnen und Hausmädchen sucht bei hohem Lohn Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Einige Mädchen wünschen noch z. 1. April für Küche und Hausarbeit Dienst; junge Mädchen v. Lande suchen als Kinderwäscherinnen Dienst; junge Burichen vom Lande wünschen als Kellner und Hausburichen Stellen durch Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Eine anständige Frauensperson wird zu einwilliger leichter Dienstleistung gesucht. Preisverh. Buchhandlung.

Offene Stellen. 2 Kellner für Hotels, 6 Kellner für Restaurant, 5 Kellner, die in d. Küche ausgelesen haben, f. Restaurant und 5 Kellner für Sommerkafete, 2 Kochmännlein zur nächsten Badesaison, 3 junge Mädchen zur Erlerung der ff. Küche. Näheres im Comptoir von Fr. Binneweiß.

1 verheiratheter Antzifer u. 1 verheiratheter Gärtner suchen Stellen durch Fr. Binneweiß.

1 lediger Ziegelmeister, 37 Jahr alt, der mit Hingosen, Casseler u. deutschen Defen gründlich erfahren ist, sowie 1 verheiratheter Ziegelmeister, der mit deutschen und Casseler Defen gebrannt hat, suchen sobald als möglich Engagement durch das Comptoir v. Fr. Binneweiß.

Ältere u. jüngere Landwirthschaftszimmer mit vorzüglichen Attesten suchen 1. April Stellen durch Fr. Binneweiß.

Geacht wird zum 1. April 1 lediger herrschaftlicher Diener. Zeugnisse sind einzuzeigen an das Comptoir von Fr. Binneweiß.

Ein junger anständiger Schumann vom Lande, mit sehr guten Attesten, sucht als Kuchner, Hausknecht oder Aufseher baldige Anstellung. Näheres zu erfragen beim Buchhändler Peter, Topferplan 9.

Ein junger Kaufmann, der seine Lehrzeit in einem Fabrikgeschäfte bestanden hat, sucht unter geringen Ansprüchen weiteres Engagement. Gütliche Offerten unter N. N. bejorgt die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Lehrling in einem on gros & on detail-Geschäfte. Adressen unter G. M. 14 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine ordentl. Frau sucht eine leichte Aufwartestelle. Zu erst. Darz 25, im Hinterh.

Näherer im Schneidern und Weibhauen auf der Waschsch. wird angenommen. Zu erfragen alter Markt 1, bei Frau Ziegler.

Eine geübte Waschsch.-Näherin empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Schneidern u. Ulrichstr. 8, part, rechts.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, mit g. Attesten vers., sucht Geisstr. 67, im 2.

Markt 17 in angenehmer Lage ist eine Wohnung zu 180 % an ruhige Miether zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen.

Darz 11 ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammer, Küche und allem Zubehör zum 1. April oder später zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, hohes Parterre, zu vermieten und 1. April c. zu beziehen vor dem Geisthof 6b.

2 elegant möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei H. Pflug.

Möbl. Zimmer für einen anst. Herrn im Königsviertel, part., 1. April zu vermieten. Näheres beim Fleischermeister Kögel, große Steinstraße 21, von 12-2 Uhr Mittags.

Ein kleine Wohnung an ruhige kinderlose Leute zu vermieten am Geisthof 1. Gut möbl. Zimmer sofort oder 1. April zu vermieten gr. Schlamm 10, 1 Tr., links.

Eine möbl. Stube, mit oder ohne Kofen an 2 Herren zu vermieten Pfännerhöhe 11, p. Möbl. St. zu verm. Mittelstr. 4, 1 Tr. Fr. möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren 1. April zu verm. Merseb. Gasse 16, II.

Eine Familienwohnung ist 1. April zu beziehen Obersteinstr. 23. Möbl. Stube zu verm. gr. Klausstr. 7, III.

Ein freund. möbl. Zimmer, vorn heraus, mit Gartenansicht, ist sofort zu vermieten fl. Sandberg 20, 1 Tr. Mähntag 20 eine kleine Wohnung an kinderlose Leute vom 15. April ab zu vermieten.

Möbl. St. u. K. sof. zu bez. Geisstr. 58, 1 Tr. Möbl. St. u. K. vermietet 1. April Geisstr. 67, im Laden.

Schlafst. m. K. Moritzstr. 5, p., 2. Eing. Anst. Schlafst. mit K. fl. Schlamm 14, p. Logis mit Kof. Schillerhof 4, 2 Tr. Geräumige St. u. K. für 3 Schlafst. zum 22. März zu beziehen gr. Sandberg 8.

Schlafstube mit Kof. Grajeweg 16, 1 Tr. Anst. Logis mit Kof. Köhntstr. 5, Vincenz.

Offerte. Ein achtungswerther bejahrter Herr findet bei einer still. Dame Wohnung (auf Wunsch Kofen u. Pflanze). Diefelbe wird auch die Führung des Hauswesens eines solchen Herrn übernehmen. Gef. Abr. erbeten G. S. 50 poste restante Halle franco.

In freier Lage wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % von einer kleinen Familie gesucht zum 1. April. Abtreffen unter G. S. in der Exped. niederzulegen.

Zwei junge Leute suchen für ein 1. April Wohnung (Stube und Cabinet). Abr. unter sub. G. S. 2 in der Exped. d. Bl.

Sollten Eheleute gewonnen sein, 3 Kinder im Alter von 2, 4 u. 6 Jahren, zusammen oder getrennt, gegen mäßiges Ziehgel in Ziehe zu nehmen, so werden gefäll. Abtreffen bei Herrn Restaurateur A. Weber unterm Rathhause erbeten.

Bettfedern werden von Schum u. Moten gut gereinigt Fr. Rogbach, Darz 31.

Die Beleidigung gegen Amalie Wälfert nehme ich hiermit zurück und erkläre sie als ein rechtliches Mädchen. J. St.

Meine Verlobung mit Fräulein Irene Woll, Tochter des Inspectors J. Woll in Halberstadt, zeige Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Halle, den 17. März 1874. Gustav Weitzthal.

Hallescher Turn-Verein. Wausung u. Donnerstags regelm. Übung. Wasserband der Saale bei Trotha. Am 16. März Abds. am Unterp. O. M. 98 G Am 17. März Mags. am Unterp. O. M. 98 G

Königliche meteorologische Station. 16. März 1874.

Table with 5 columns: Stunde, Temp. (Bar. Hn., Bar. Hn., Wind, Luft), and other meteorological data.

# Weisse Röcke

für Confirmandinnen,  
sehr schön und preiswerth, bei  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

Feinste  
**Braunsch. Cervelatwurst**  
**Knackwürstchen,**  
**Emmenth. Schweizerkäse,**  
**echten Limburger Käse,**  
**grosse Neunaugen,**  
**Russ. Sardinen,**  
**geräuch. Lachserringe**  
empfiehlt  
**Albert Beegen,**  
gr. Ulrichsstr. 30,  
Ecke der gr. u. n. Ulrichsstr.

**Vorzügliche Waschseifen** verkauft  
Sophienstraße 9, **Gustav Blossfeld,**  
früher Lehrer.

Dies, um den vielseitigen Verwechslungen zu begegnen.

Frische **Sprotten, Bücklinge,** geräucherte  
**Seringe, Mat in Gelde, Spitz-Male, Kals**  
**Briden, Rungenen u. i. w., russische**  
**Sardinen, Sardellen, Bratheringe** empf.  
**W. Assmann,** gr. Ulrichstr. 28.

**Brennmaterialien.**  
Berghen-Weissenfelder und Dieslauer  
Preßsteine, Zwickauer Steinöfen, böhmische  
Patentöfen, Briquettes u. Brennsch  
holz empfehle hierdurch und liefere dasselbe  
in Vorrath sowie in jedem beliebigen Posten unter  
billiger Berechnung. **Carl Martini,**  
Königsstraße 20.

**Auction.**  
Sonntag den 21. März Vormittag von  
9 Uhr an sollen Taubengasse 10 2 Kohlen-  
höhlen, 1 Leiterwagen, 1 Hechelmaschine, 2  
Kohlen-Grüfte, Kohlenbeden, Pferdegeschirre  
u. i. w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung  
verkauft werden. **Albert Pfeiffer.**

In dem zum Rittergute Wörmlich gehörigen  
Hofe „Görig“ sollen  
**Donnerstag den 26. März von Vormittag**  
**9 Uhr an**  
20 eigene Abschnitte mit 30 Röm.,  
16 Stück Mähren u. Erlen mit 10 Röm.,  
40 M. eigene und eiserne Kloben,  
30 M. Abraum  
öffentlich meistbietend unter dem Termine  
bekannt zu machenden Bedingungen verkauft  
werden.

Geschlittene Kautschuk aller Dimensionen  
offerirt billigst  
**G. Werther,** Möglicher Weg 1.

## Haus-Verkauf.

Verzugs halber von Halle beabsichtige  
ich, mein in der Bucherstraße unter  
Nr. 1a belegenes, neu erbautes u. komfortabel  
eingerichtetes Wohnhaus mit  
Pferdestall und Wagenremisen nebst kleinem  
Vorgarten zu verkaufen.  
Besichtigung von 2-3 Uhr Nachmittags  
erbeten. **C. Damm.**

Bei der Auction am 17. d. M. im  
Königl. Kreisgericht kommt noch 1 Leiter-  
wagen mit eisernen Rädern zur Versteigerung.  
**W. Elste.**

Ein Tafel-Clavier ist billig zu verkaufen  
Fischergasse 11.

Eine Waschkanne verl. Hospitalplatz 6, I.  
Neue birt. Kleidersekretäre u. ovale Tische  
sind zu verkaufen. **Harz 4.**

Meist. H. u. andere **Sopha** verl. Gest. Nr. 24.  
Ein gutes **Biederbett** billig zu verkaufen  
Biederhof 7, 2 Tr.

2 Schweine zum Festmachen, zusammen oder  
einzel, verkauft die Bäckerei in Diemitz.

**Ein menschliches Skelett,**  
vollständig, (womöglich ein weibliches).  
**Ein Tottenkopf,**  
(womöglich von einem alten Manne),  
in schönen Exemplaren wird zu kaufen gesucht  
Schulgasse 30.

**Die C. O. Wiese'sche Clavier-Schule**  
beginnt ihren Sommer-Cursus Mittwoch den 8. April. Anmeldungen nehme ich im  
Schullocale alter Markt 7, part. bis dahin entgegen.

**Die Strohhutfabrik von Aug. Berger,**  
empfiehlt ihre Strohhutwäsche, Bleiche u. Färberei ganz ergebenst.

**Für Tischler.**  
Eine Parthie trockene, liefere 3/4" Zopfbretter wollen wir, um damit zu  
räumen, billig abgeben.  
**Hensel & Müller, Königsstraße 24.**

**Im Central-Verkaufs-Bazar,**  
**Laden zur „Stadt Zürich“**  
sind sechsen die Frühjahrs-Kleiderstoffe in ungemeiner großer Auswahl angekommen; es  
befinden sich darunter: Alpaca, welche mit 6 Sgr. verkauft werden, Schwarzer Nips  
8 1/2 Sgr., prächtige Qualität, weißer Long-Nips die Elle 5 Sgr., Grand Fond, in  
prächtigster Ausführung, von 6 - 20 Sgr., Waffel-Bettdecken mit Franzen, das Stück  
1 Sgr., Tischdecken in Cachemir 27 1/2 Sgr., Bielefelder rein lein. Taschentücher 1/2 Dkt  
20 Sgr., Chemisjets in allen Größen 1/2 Dkt. 22 1/2 Sgr.  
**H. Wolfenstein.**

**Schulbücher, Atlanten und Wörterbücher**  
dauerhaft gebunden, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
die **Luckhardt'sche Buchhandlung,**  
Leipzigerstrasse 99.

**Brennmaterialien**  
als Zwick. Waschknorpel, Würfel- u. Stückkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-  
presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager  
oder frei Haus  
**Gustav Mann junior,**  
am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und  
gr. Ulrichsstrasse Nr. 11.

**Zur Beförderung**  
von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne  
Anrechnung von Portis oder sonstigen Spesen empfiehlt sich  
die **Expedition des Tageblatts.**

Jeden Posten altes Schmelz-, Brocken- u. brandfr. Gusseisen, Zink, wss. u.  
grüne Hohlglasbrocken sowie wss. Schnittglas kauft zu den höchsten Preisen  
**Gustav Mann junior,**  
Deltischerstr. 7 u. gr. Ulrichstr. 11.

Bei der am 17. Januar a. e. stattgehabten Auslosung sind  
folgende Nummern unserer fünfprocentigen Anleihe von 1872

**Nr. 112, 216, 234 über je 500 Thlr.,**  
**Nr. 409, 500, 598, 690, 716, 974, 1031, 1034 über**  
**je 200 Thaler**

gezogen und werden diese Partial-Obligationen **hiermit ge-**  
**kündigt.**

Das Kapital ist am 1. October 1874 auf unserm Comptoir  
zu erheben und hört mit demselben Tage die Verzinsung auf. Der  
Betrag fehlender Coupons wird von dem Kapitale gekürzt werden.

Aus der letzten Verlosung sind noch nicht präsentirt  
**Nr. 421, 456, 633, 904 über je 200 Thaler**  
deren Verzinsung am 1. Januar a. e. aufgehört hat.  
Halle a. S., den 17. März 1874.

## Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.

**Bolte. Walter.**  
Die Rechnungen für die **Geflügel-Ausstellung** werden  
**Vormittags von 8 bis 11 Uhr**  
im Bureau Königsstraße 15, parktere, bezahlt und sind die-  
selben bis **Sonntag den 21. d. Mts.** daselbst einzureichen.  
**Das Ausstellungs-Comité.**

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frisch gefüllte Pfannkuchen.

**Geld!**  
ist fortwährend gegen **Unterpfand** billigst  
zu haben  
**Schillershof 20, part.**

**Ein Schmied,**  
der nach Zeichnung arbeiten kann und ein  
gewandter  
**Hobler**  
für eine große Maschine, werden bei dauern-  
der, lohnender Arbeit gesucht von der  
**Maschinen-Fabrik**  
**des Eisenhüttenwerks Tha. e.**

**Vor Schluß**  
der diesj. **Theatersaison**  
wird die Aufführung des  
reizenden Lustspiels  
**Epidemisch**  
noch einmal verlangt von  
vielen Damen.

**Verloren**  
wurde ein kleines **Notizbuch** mit **Verlen-**  
**stickeret.** Gegen Belohnung abzugeben  
Sophienstraße 12, part.

## En gros & en detail. Gummi-Schuhe

die beste Qualität, bei  
**C. F. Ritter.**  
Nr. 42. gr. Ulrichsstr. 42. 22

**Verloren**  
wurden nahe der Lindenstraße 3 **Stüden**  
**Notizbuch (Lager).** Gegen gute Belohnung  
abzugeben. **Lindenstraße 1.**  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren **goldenen Trauring,** gez. A. D.,  
Gegen gute Belohnung abzugeben  
Eckengasse 4a.

am **Montag ein Portemonnaie** mit  
1 1/2 Sgr. verloren. Belohn. in der Exped.

Am **Sonntag einen goldenen Uhrschlüssel**  
mit **Granaten** verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben **Steinhor 2.**

**Schwarze Katze** zugcl. Kleinschmidten 7.  
In der **Glassbütte** in der „Halle“ ist eine  
**Wunden-Hand** entwendet worden. Ich  
bitte Denjenigen, der selbige genommen hat,  
sie mir wieder zuzuschicken oder sie wird von  
polizeibezogen abgeholt. **H. Zobel.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 18. März.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Zum **Benefiz** für Frau **Pauline Pauli:**  
Neu einstudirt! Neu einstudirt!

**Don Cäsar von Irun,**  
oder:  
**König, Graf u. Ritter Schlägerin.**  
Romant. Schauspiel mit Gesang in 5 Akten  
von W. Friedrich.

Zu dieser ihrer **Benefiz-Vorstellung** ladet  
ergebenst ein **Pauline Pauli.**

**Juristischer Verein.**  
Den 18. März.

**Kühler Brunnen.**  
Heute Mittwoch den 18. März, Abends 1/8 Uhr  
**5. Abonnements-Concert.**  
**G. Wipflinger.**

**HARVEY & CO.**  
Donnerstag den 19. d. M. kleines Kränz-  
chen in der Kaiser Wilhelm-Halle.

In der **neuerbauten Bude**  
in der **Halle.**  
Zooplatticher Garten, täglich 8 öffnet.  
Entrée 2 1/2 Sgr. Kinder u. Militär 1 1/2 Sgr.  
**Kunstglas-Spinnerei** u. **minilature.**  
Entrée 2 1/2 Sgr. Kinder u. Militär 1 1/2 Sgr.  
**F. A. Zobel.**

**Lüderitz's Berg.**  
Mittwoch den 18. März  
**Bockbier.**



**Stadt-Theater.**  
Vorläufige Anzeige.  
Freitag den 20. März er. findet die **Be-**  
**nezz-Vorstellung** für **Fräulein v. Moser**  
statt. Die geschätzte Künstlerin, welche in so  
langer Zeit durch ihren gefunden Humor,  
sowie durch ihre treffliches Spiel die ungetheilte  
Gunst des hiesigen Publikums sich zu erringen  
wusste, hat zu dieser Vorstellung die große  
Posse „**Sängerin und Mätherrin**“ gewählt,  
ein Stück, das bisher an allen Bühnen durch  
reiche Abwechslung an unromantischen Situationen  
die anhaltendste Zugkraft auf das Publikum  
ausübte. Wünschen wir daher der beliebten  
Künstlerin ein recht volles Haus, umsomehr  
als diesmal durch eine sozuzügliche Belegung  
die Hauptrollen in den Händen der betriebs-  
festen Mitglieder unserer Bühne zu d.

**Bollstüchle,** 11 Kleinststraße 5.  
Rubeln mit Rintfleisch.